

Verführung und Gewalt

KUNST. Das Museum Alte Post zeigt erstmalig in der Rhein-Ruhr-Region Arbeiten des Schweizer Gegenwartskünstlers Daniele Buetti. Es ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Recklinghausen.

JACQUELINE SIEPMANN

Der Zettel an der Wand zwischen den beiden Ausstellungsräumen im Dachgeschoss des Kunstmuseums sieht so aus, als sei er versehentlich vom Ausstellungsaufbau übrig geblieben und dann vergessen worden. Allein der Text, der darauf zu lesen ist, irritiert doch gehörig: „Ich will Dich so martern, dass die Sonne durch Dich scheinen möge“, steht dort in etwas unbeholfener Schrift. Und dieser rätselhafte Satz, eine Hommage an George Batailles Buch „Die Tränen des Eros“, markieren bereits einige der großen Themen, die der Schweizer Künstler Daniele Buetti in seiner heute beginnenden Ausstellung in der Alten Post eindeutig oder unterschwellig anreißt. Sexualität, Begierde, Gewalt, Wunsch und Wirklichkeit. „Maybe you can be one of us“ heißt die Schau, die Mülheim gemeinsam mit der Kunsthalle Recklinghausen präsentiert.

Das persönliche Archiv des Schreckens

Während Buetti für Recklinghausen eine Soundinstallation geschaffen hat, die sich in der dritten Etage als das Geräusch von fünf Ballwurfmaschinen herausstellt, die in Tusch getränkte Bälle an die Wand schleudern, die dort wiederum ein bizarres Muster hinterlassen, hat er für Mülheim eine Rauminstallation eingerichtet und gewährt im Grafikraum Einblicke in eine Art persönliches Archiv des Schreck-

Die Botschaft des Zettels übrigens lässt sich weiterdenken: in einem der beiden Ausstellungsräume im zweiten Stock, die Buetti in einen Rohbauzustand und damit in das Unbehauste zurückgeführt hat, prangt in großen Leuchtschriftlettern das Wort „Ich“. Damit könnte der rätselhafte Satz von Neuem beginnen oder zu einem ganz anderen werden. Im gegenüberliegenden Raum sind eine Reihe von Demonstrationsschildern an die Wand gelehnt, auf denen Gesichter zu



Diese Arbeiten erinnern an Prozessionstafeln. (Foto: O.F.)

sehen sind, aus deren Augen Lichtpunkte wie Tränen fließen und die Assoziationen an Tafeln wecken, die Prozessionen vorangetragen werden.

Im Grafikraum gibt der 53-jährige Buetti, der an der Kunstakademie Münster lehrt und zu den bedeutendsten Schweizer Künstlern der Gegenwart zählt, Einblicke in ein persönliches Bildarchiv, in dem neben bearbeiteten Fotografien von den Anschlägen des 11. September, Zeichnungen, ein Fahndungsfoto des Terroristen Carlos, Alltagsdokumente und Zeitschriftenbilder zu finden sind, die der Künstler durch Perforationen und weitere Bearbeitungen auf eine andere Ebene hebt. Immer wieder berührt Buetti in seinen Arbeiten Fragen nach dem Stellenwert von Religion, nach dem Öffentlichen und Verborgenen, nach Verlockung und Verführung; Kunsthistorisches fließt dabei ebenso ein wie die Ikonografie der Pop- und Subkultur.

Die gemeinsame Ausstellung der beiden Häuser ist die erste Einzelschau des Schweizer Künstlers in der Rhein-Ruhr-Region. Die beiden Museen machen zu dem Ausstellungsprojekt auch gemeinsame Angebote (siehe Kasten).

Die Ausstellung wird heute um 20 Uhr im Kunstmuseum in der Alten Post eröffnet. Zur Ausstellungseröffnung wird ein Shuttleservice zwischen den beiden Museen angeboten: Um 16 Uhr startet am Kunstmuseum ein Bus Richtung Kunsthalle Recklinghausen, nach der Eröffnung zurück nach Mülheim, um 22 Uhr fährt der Bus dann wieder nach Recklinghausen.

DAS PROGRAMM

Am Sonntag, 2. November, führen Ferdinand Ullrich, Direktor der Kunsthalle Recklinghausen, und Beate Ermacora, Leiterin des Mülheimer Kunstmuseums, ein Künstlergespräch mit Daniele Buetti, das um 14 Uhr in Recklinghausen und um 16 Uhr in

Mülheim beginnt. Der Mülheimer Kunstverein bietet in der Alten Post am 12. und 26. Oktober und am 30. November Führungen durch die Ausstellung an. In Recklinghausen gibt es immer donnerstags um 12 und sonntags um 11 Uhr Führungen. Die

Schau in Recklinghausen ist noch bis zum 23. November, die Schau in Mülheim sogar bis zum 30. November zu sehen.

Es erscheint ein Katalog, der zum Preis von 24 Euro an beiden Standorten erhältlich ist.